





# Bezugsquelle für Gardinen, Teppiche u. Möbelstoffe. J. Lewin,

Reichste Auswahl. Nur solide Qualitäten. Verkauf zu streng festen, anerkannt niedrigsten Preisen.

Halle, Saale.

stiens des Vorstehenden den Parteien gemachter Vorschlag, die Sache im Gütlichen zu erledigen, wurde von mehreren Seiten abgelehnt, da es sich nicht zur Befriedigung aller Parteien und Erhaltung der Ruhe eignen konnte. Begründet wurde das Ersuchen durch den Umstand, dass die Parteien sich nicht genügend vernünftig über die Sache verständigen könnten, da die Verhandlungen sich nicht genügend weiter vorwärts bewegen könnten, da die Verhandlungen sich nicht genügend weiter vorwärts bewegen könnten, da die Verhandlungen sich nicht genügend weiter vorwärts bewegen könnten.

der Arbeiter wurden auf amtliche Anordnung hin photographiert. Aus den photographierten Papieren ist ersichtlich, dass die Attentäter im Falle des Misslingens sich töten wollten. Eine Liste weiter zu brandstiftender Geisteskranken ist gleichfalls beschlagnahmt.

**Döblin.** (Eine besondere Mutter.) Ein „moralisches Schenkel“ nennt die „Daily News“ die aristokratische Dame, Mrs. Montagu, welche am 5. d. M. vor dem Richter stand, um sich auf die gegen sie erhobenen Vorwürfe des Zölibdats, bezogen an ihrer dreizehnjährigen Tochter, und der Brautwerbung gegen drei andere Kinder, Kindern im jungen Alter, zu verantworten. Mrs. Montagu ist die Gattin eines Kapitäns und Friedensrichters, eine passionierte Sportidame und nebenbei noch Mutter von acht Kindern. Eine Frau von sehr strengen Grundsätzen, ließ sie sich bei der Erziehung ihrer Sprosslinge einzig und allein von den biblischen Worten leiten: „Der seine Kinder lieb hat, züchtigt sie.“ Ihre Handlungen waren dementsprechend. Sie bestrafte ihre Kinder bei dem geringsten Anlaß mit ausgeführter Grausamkeit. Um nur einige Beispiele zu erwähnen, handelte sie einen kleinen Sohn sehr an einem Baum im Garten und ließ ihn in dieser Stellung hängenbleiben allein. Sie harrte ihn in die dunkle Stube und ließ ihn so lange, bis er brüchlich und blutunterlaufen zusammenbrach. Einen anderen fünfjährigen Knaben ließ sie die ganze Nacht über allein in derselben dunklen Stube zurückbringen. Dies alles geschah, wie sie erklärte, „um die Seelen der Kinder zu retten.“ Ihre mütterlichen Pflichten, ist ein häufig in ihrer Verhöhnung, gab der Abdruck hatte jedoch in dem Falle ihrer dreizehnjährigen Tochter Mary Helen das denkbar schrecklichste Resultat, den Tod des Kindes zur Folge. Die Kleine kam eines Morgens ein wenig zu spät zum Frühstück und wurde dafür von der Gouvernante, Miss Vogel, einem würdigen Seitenstück zu Mrs. Montagu, in die „Spargel-Küche“ geschickt. Es ist hier ein dunkles Schmuckstück, sehr zu acht großes Gemach ohne Fenster und Ventilation. Darin befanden sich einige an das Mittelalter erinnernde Holzer-Instrumente, zwei in die Decke eingelassene Ringe mit herabhängenden Stricken, ein Latzenboden, eine Art Schraubenschlüssel und andere hässliche Hülfsmittel. In dieser Schreckkammer lagte die Mutter um Mittag ihr Kind auf, um es zu fressen, und nicht allein mit Worten, band ihm mit einem Strumpf und einem herabhängenden Strick die Hände an dem Rücken zusammen und entfernte sich allmählich. In dieser furchtbaren Stellung mußte das kleine, dreizehnjährige Mädchen den Nachmittag verbringen. Als die Mutter um fünf Uhr nach Hause zurückkehrte, fand sie das Opfer ihrer Gräueltaten nicht nur noch am Leben. Der zur Befragung bestimmte Apparat war zum Galge geworden. Der Strumpf war von den Armen gefesselt und hatte, von dem Strick in die Höhe gezogen, ihr den Hals zugeschnitten. Dies in laugen Umrisen der Fall, welcher der gesellschaftlichen Stellung der Angeklagten wegen im ganzen vereinigten Königreich ungeheurer Aufsehen erregt hat. Die Verhandlungen gelangten am 5. nachmittags zum Abschluß. Nach halbknäblicher Beratung kam die Jury in den Sitzungssaal zurück und der Ökonom sprach das Schuldig gegen Mrs. Montagu aus, empfahl sie jedoch (woraus, ist nicht ersichtlich, ungeschicklich, weil die Dame „fromm war“), gleichzeitig der Gnade des Richters. Dieser bewies jedoch ihre Strafe auf zwölf Monate Gefängnis, mit harter Arbeit verbunden.

**Qualifikationen der Boykott-Kontroll-Kommission.**  
Wie gegen den Genossen hiermit bekannt, daß der Bier zum „Restaurant Thorschlöcher“, Thorschlöcher, n. a. r. h. l. e. g. s. Bier verkauft. Der Herr scheint aber trotzdem auf die Arbeiter zu spekulieren. Am Sonnabend abend hatte der betreffende Bier das Bildnis von unserem alten Volkshelden Karl Marx aus Fenster gestrichelt und behinnet die Lampe, damit die Arbeiter glauben sollten, er sei ein Anhänger unserer Partei. Wir glauben, diese Feilen genügen, um die Arbeiter aufmerksam zu machen, daß sie sich die Boykottliste zur Hand nehmen und durchgehen und nur bei solchen Bieren verkaufen, die nur an 20 kr. Bier verkauft und nicht auf solchen Wappeln hereinfallen. Die Kommission.

## Arbeiterbewegung.

**Wäutung, Zister!** In der Werkstätte von Lizio in Halle haben heute sämtliche Kollegen die Arbeit niedergelegt, da der ortsbildige Minimallohn nicht bezahlt wird.

**Kalixterstern, 9. April.** In der Baumvollpinnerei Lampertsmühle haben sämtliche Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen.

**London, 9. April.** Die ausständigen Bergleute in Durham erhielten vom Bergarbeiterverbande 3700 Lstr. als erste Unterstützungsgeld. Weitere Taten sollen wöchentlich ausgezahlt werden. Die Bergleute sind entschlossen, auszuwandern und ist ein Ende des Streiks noch nicht abzusehen.

## Kauf und Kern.

**Regensburg, 6. April.** Im hiesigen Landgerichtsgangungsausschuss fand in der vergangenen Nacht eine Kauterei statt, indem drei Gesangene zwei in die Falle tretende Käufer nach hartem Kampfe übermächtig und zu entlassen suchten. Sie wurden indes von drei Rügeln getroffen. Die Käufer ergriffen darauf die Flucht, wurden aber verfolgt und zwei von den Verfolgten erschossen. Der dritte erlief sich seinen Komplexen und dann sich. Der Verfall hat in der ganzen Gegend große Aufregung hervorgerufen. — Es werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die Käufer präsentierten dem Defan einen roten mit einem Totenkopf versehenen Bettel folgenden Inhalts: „Das Exekutionskomitee der politischen Anarchisten befehligt Ihnen die Herausgabe Ihres Geldes zur Organisation der politischen Anarchisten. Im Falle der Weigerung oder des Betrags befragt Sie das Exekutions-Komitee mit dem Tode.“ Alle Behörden befinden sich in fieberhafter Thätigkeit. Die Leichen

**Bromberg, 8. April.** Gestern drangen vier feingelebte politische Männer in die Wohnung des Defans Pominski in Kocielec bei Inowrazlaw ein und verlangten mit dem Bedrohend die Herausgabe seines Geldes. Der Defan sprang zum Fenster heraus, brach aber von drei Rügeln getroffen zusammen. Die Räuber ergriffen darauf die Flucht, wurden aber verfolgt und zwei von den Verfolgten erschossen. Der dritte erlief sich seinen Komplexen und dann sich. Der Verfall hat in der ganzen Gegend große Aufregung hervorgerufen. — Es werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die Käufer präsentierten dem Defan einen roten mit einem Totenkopf versehenen Bettel folgenden Inhalts: „Das Exekutionskomitee der politischen Anarchisten befehligt Ihnen die Herausgabe Ihres Geldes zur Organisation der politischen Anarchisten. Im Falle der Weigerung oder des Betrags befragt Sie das Exekutions-Komitee mit dem Tode.“ Alle Behörden befinden sich in fieberhafter Thätigkeit. Die Leichen

## Better-Ansichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

- (Raddruck verboten.)
- 12. April: Veränderlich wolkig, heftiger Wind, etwas wärmer bei Tage, nachts kalt.
  - 13. April: Meist heiter, tags wärmer, klarer Wind, frischweiche Nachtfrost.

## Garnierte Damen-Hüte und Kinderhüte

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

## Ph. Liebenthal & Co.

Eröffnung der Verkaufsstelle für **Molkereiprodukte, Butter und Fettwaren** **F. H. Krause,** Halle a. S., grosse Ulrichstrasse 24.

Ich erziele an hiesigen Plätze eine Verkaufsstelle meiner unten angeführten Artikel; durch jahrelange Thätigkeit ausschliesslich im Vertrieb von Nahrungsmitteln habe ich mich mit dem Wesen und der Produktion dieser heute so bedeutenden Handelsartikel vertraut gemacht. Indem ich meine Stellung als Händler mit Lebensmitteln von wirtschaftlichen Standpunkt aus betrachte, habe ich mir die Aufgabe gestellt, einer ungerechten Verteuerung, nicht selten aus Versehen, Verhinderung unserer wichtigsten Bedarfsartikel entgegenzutreten, indem ich mich mit dem dankbarsten Interesse um die Feinste Qualität, wenn auch nicht zu Schleuderpreisen, wohl aber zu Preisen verkaufe, kann, welche **bedeutend billiger** sind als viele **Engrospreise**.

Ich empfehle besonders:

**Feinste Dampfmolkerei-Butter** à Stück (1/2 Pfd.) 55 Pf.

Diese Butter (täglich frisch) ist von ausserordentlich feinem, aromatischen Wohlgeschmack und muss sogar den verwöhnten Zungen genügen.

**Feinste ungesalzene süsse Rahmutter** à Stück (1/2 Pfd.) 55 Pf.

Trifft täglich von der Bommerei ein; ich empfehle dieselbe Herrschaften, welche bisher in Postpaketen bezogen, als etwas ganz Leckeres feiner.

Beste fetts Vollmilch  
Fetten Sahnen-Quark  
Vorzüglichem Alpkauer Emmenthaler Käse, vollsaftig, schön gelocht  
Prima echten Schweizer Emmenthaler Käse, saftig, gross gelocht  
Fetten Alpkauer Limburger Käse (reif)  
Wohlgeschmeckende grosse reife „Kümmelkäse“

Sämtliche deutsche und französische Käsesorten (Depot bedeutender Weichkäseereien)

**FrISCHE grosse Pommersche Landeier**  
à Stück 4 Pfennige, Mandel 5 Pfennige.  
Garantiert reines Schweinefett, vorzüglich im Geschmack à Pfd. 46 Pf.  
Thüringer Bratenschmalz, delikate gewürzt „ 55 „

Gr. Ulrichstr. **F. H. Krause.** Gr. Ulrichstr. 24.

**Mur gutk. Hülsenfrüchte, Türkische Pflaumen, Aprikosen u. Ringäpfel** empfiehlt billigst

**Otto Glass,** Clarastr. 12, Ecke Zehlanstr. am neuen Markt.

**Speck,** besten gedürrten, pro Pfund 60 S., bei 5 Pfund 58 S.

**FrISCHE Eier** pro Dutzend 85 und 70 S.

**Hamburger Stadt-Schmalz** pro Pfund 45 S.

**Otto Pallas,** Auguststr. 50/60.

**Farben!!!**  
Alle Erdfarben, Schmelzweisse, Weiss u. c.

**Für Maurer billigste Extrapreise.**

**Georg Zeising**  
große Ulrichstr. 62 am Kleinblöcher.

**Mediz. Leberthran, Mediz. Ungar-Weine** empfiehlt

**E. Walthers Nachf.**  
Wörthstr. 1 und Steinweg 29.

**Holzpanzertischfabr. v. D. Gründer**  
an-gross Reichstraße 42 an-Isaal empfiehlt alle Holz- und gut gearbeiteter Holzpanzertisch, Tische und Bordpanzertische zu den bill. Fabrikpreisen.

**Abbruch! Abbruch!**  
Gasse: großer Sandberg 4, Giechischen: Burgstr. 1, Verkauf von Oefen, Fenstern, Türen, Brettern, Brenn- u. Kuchholz, Kautschuk, Ziegeln, Mauersteinen.

**Hochfeines Roggenbrot**  
7 Stück 3 Mk., liefert die Bäckerei von M. Bethge, alter Markt 5.

**Ein Hansbursche,** 16-17 Jahre alt, von auswärts, bei ein Pferd zum sofortigen Antritt wird gesucht.  
**Ed. Beyer & Sohn,** Giechischen, Reiterstr. 26.

Ein gutgehendes Restaurant ist umzugehören zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen in der Expedition des „Waltersblatt“.

Wohil Zimmer für 1 oder 2 Betten bei Albrecht, Gr. Sandberg 14, II. r.

Wohil. Stube als Schlafstelle zu vermieten. **Steinweg 37, III.**

Wohil. Schlafstelle zu verm. **Auguststr. 1.**  
Wohil mit Kohl. **Reichstraße 17, part.**  
Wohil. Schlafst. v. Kap. **Ed. Beyerstr. 17, 18.**  
2 anst. Schlaf. **Forststr. 24b, vorn, 3. Et. r.**

**Gil. u. reelle Bezugswelle.**

**Bettfedern**  
à 1/2 Pfd. 0,80, 0,80, 1,00, 1,20, 1,50, 1,70, 1,90, 2,00, 2,30, 2,50, 2,90 bis zu den feinsten schwebeligen Halbbaunen pr. Pfd. 3,00 u. 3,30 Mk.

**Granddauern**  
von wunderbarer Haltbarkeit, genügen 3 Btl. in ein Bett, 3,00 u. 3,30 Mk.

**Neur. Betten**  
reicht, gel., mit nur feinerem Stoff, Ober- u. Unterbett und Kissen 12, 15, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 27 und 30 Mk. 60 u. den feinsten Vertikalbetten mit Daunen gefüllt pr. Bett 35-50 Mk. Steppbetten, Schlafbetten, fertig genähte Anleite, Belege, Bettdecken, Es verleiht, in jeder Ausmaß zu sehr billiger Preise empfiehlt

**Eduard Graf aus Prag**  
in Böhmern.  
Gasse, Markt 13, Marienhaus.  
Bei Einkauf im Betrag von 50 S. 2 Broz. Rabatt.

**S**chönes großes Brot 3/4 St. 1.50 Mk., gutes schmackhaftes Weizenbrot und Weizenbrot liefert **Wilmor Schmidt, Schillerstr. 12**

**2 Väterfischeine, Gute Speickartoffeln**  
Zaubenbauer mit seinen Gasten, Verkauf: Mansfelderstr. 33, Hof links, verkauft Louis Gotze, II. Reiterstr. 14. 5 Pfennig 30 S.



Wegen eines **bedeutenden Schadenbrandes** muß unser Geschäft einige Tage geschlossen bleiben.

# Ph. Liebenthal & Co.

Leipzigerstraße 103.

Fuß und Weißwaren.

Der Verkauf findet einstweilen in **unserer Filiale große Ulrichstraße Nr. 37** statt.

## Achtung Schlosser und Dreher!

Die Versammlung findet nicht heute, sondern **Donnerstag den 14. April abends 8 Uhr** statt, da der Referent heute nicht erscheinen kann. Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Einberufer.**

### Restaurant zum alten Frik

**Rathausgasse 9/10.**  
Dienstag den 12. April **Große Einzugsfeierlichkeit.**  
Hierzu ladet freundlichst Nachbarn, Freunde und Bekannte ein **Eugen Müller.**  
Eine Sonne Niederer Vier kommt zum Ausdiank.

## A. Schäfer, Uhrmacher

Dachritzgasse 2

direkt an der großen Ulrichstraße



empfehlst  
14 Tage gehen, mit und ohne Schlagwerk, von 12 bis 70 Mk.  
Regulatoren, Wanduhren von 3 bis 30 Mk.  
Wecker von 3 bis 20 Mk.  
für Herren u. Damen, in Gold, Silber und Metall, von 8 bis 300 Mk.  
Taschenuhren von 1.25 bis 15 Mk.  
in großer Auswahl, Gold, von 4 bis 30 Mk.  
Siegeltreue, Uhrketten, Armbänder.  
Größe Auswahl in Uhrketten von 50 S bis 30 Mk.

alte gutschmeckende, kräftige Käse, alte Butter, Eier, immer frisch, Fett à Pfd. 45, 50 und 60 Pf., Speck 65 Pf. empfiehlt die Spezialhandlg., Rannitzstr. 23.

Extra dauerhafte Waschgefäße empfiehlt **R. Katsch, Geißstr. 51.**  
[Sof. u. verl. i. Soph. (moll. Bez.) 322R. i. Soph. 26 R. 1. Mart., Weitz. Ipott. Lindenstr. 16. p.]

## Oeffentliche Dissidenten-Versammlung

Freitag den 15. April 1892 abends 8 Uhr im Gasthof zu den 3 Königen, Halle a. S., kl. Ulrichstrasse.  
Tages-Ordnung:  
Besprechung über den Erlass des früheren Kultus-Ministers von Zedlitz.  
**Der Einberufer.**

Dienstag den 12. April **Schlachtfest.**  
**G. Helme, Harz 11a.**

Morgen Dienstag **großes Schlachtfest**  
**Dr. Ruck, Wiesenstraße 4**

Dienstag **Schlachtfest.**  
**F. Ehrlich, Bentzeigasse 12.**

Garantiert reines Roggenmehl der Miete 64 S, beste Hölberger Weizenmehl, Kolonial- und Materialwaren zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

**O. Baumeier,** Südstraße 10, gegenüber der Kaserne.  
**Hermann Rapsilber,** Bäcker und Bäckereifant,  
Pfanzenstraße 8a und Leipzigerstraße 1, empfiehlt großes kräftiges Hausbrot von nur selbstgemahlenem Roggen, schmackhaftes Feinbrot, sowie das bekannte Weizenbrot, die Weizen- und Roggenmehl zu den billigsten Mäßenpreisen. Auch findet der Verkauf sämtlicher Waren gegen Kontummarion statt.

## Stadt-Theater in Halle a. S.

Anfang 7 1/2 Uhr. **Montag den 11. April 1892.** Ende gegen 10 Uhr.  
209. Vorstellung im Hoftheater. — 57. Vorstellung außer (Garten) Abonnement.  
Benefit für den **Waisent Franz König.**

**Der Wildschütz**  
oder: **Die Stimme der Natur.**  
Königliche Oper in 3 Akten von **Rogebue.** Musik von **H. Sorping.**  
Personen:  
Graf von Eberhardt . . . . . Joachim Kromer.  
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . . . Maria Roth.  
Baron Kronenthal, Bruder der Gräfin . . . . . Karl Brinmann.  
Baronin Freimann, eine junge Witwe . . . . . **Carlmar Schröder a. G.**  
Ranette, ihr Kammermädchen . . . . . Fanny König.  
Boccius, Schmelzmeister auf dem Gute des Grafen . . . . . Franz Kriegl.  
Gretchen, seine Braut . . . . . Julie Buttischardt.  
Pantratus, Haushofmeister auf dem Schlosse . . . . . Edmund Hoff.  
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Dorfbewohner. Schuljugend.  
Der erste Akt spielt in einem, eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe.  
Der zweite und dritte Akt auf dem Schlosse.

Dienstag den 12. April 1892.  
210. und letzte Vorstellung im Hoftheater. — 58. Vorstellung außer (Garten) Abonnement.  
Benefit für **Robert Messer.**  
**Santa Chiara.**  
Oper in 3 Akten von **H. E. a. E. G. S.**

**Geschäfts-Gründung.**  
Einem geehrten Publikum von Giebichenstein teile hierdurch ergebenst mit, das ich **Hohstraße 18** ein **Materialwaren-Geschäft** eröffnet habe und bitte bei Bedarf mich gütigst berücksichtigen zu wollen.  
**F. Rackebrandt.**

Pa. Halleische Kohlensäure (eigene) à Badet, 20 St., 10 S.

Flüssige Bronce in allen Farben, aufgetrieben à Kilogramm 10 Mk.

Drogerie

## A. E. Pietsch

Pa. Gelfarben, streichfertig und schnell trocknend, à Kilogramm 70 S.

Pa. Maurer- und Tücher-Farben, Leime, Pinsel und Bürsten.

Pa. Merseburgerstr. 42.

# Siegfried Frenkel

große Ulrichstraße 55

Empfehlst die Neuesten in

## Kindergarderoben:

Wädchen-Wäntel und Jacketts für das Alter von	1-16 Jahren
Wädchen-Kleider	1-16 Jahren
Knaben-Anzüge	1-16 Jahren
Knaben-Paletots	1-16 Jahren

in überraschend reicher Auswahl vom einfachsten bis elegantesten Genre.

**Feste Preise. — Anfertigung nach Maß.**

Auswahlfendungen nach auswärts bei Angabe des Alters bereitwilligst.

**Seifen!!!**

- Oranienburger, Pfd. 28 Pf., Riegel 48 S.
- gelbe, Pfd. 24 Pf., Riegel 44 Pf.
- Schmierseifen, weiße und gelbe, Pfd. 22 Pf.

**Georg Zeising,** große Ulrichstrasse 63 am Steinrück.

**Rosinen! Rosinen!** der Pfund 20 Pf.

**ff. Süßrahm-Margarine** der Pfund 75 Pf., gebr. Weizen und Gerste der Pfund 25 Pf.

**A. Trautwein,** gr. Ulrichstr. 30.

**Gierfarben, Stofffarben, Aufbürstfarben,** empfehlen beides **E. Walthers Nachf.** Moritzberg 1 und Steinweg 29.

**Ankauf** neuer Zuckerrüben, Lumpen, Knochen, Eisen, Zinn, Blei, Metallabfall u. s. w. Befreiung wird abgeholt. **R. Brode, Mühlberg 1.**

**Otto Glass,** Clarastr. 12, Ecke Palaststr., am neuen Markt.

## Strohütte für Damen, Herren und Kinder

Größte Auswahl. Billigste Preise. **E Pinthus, am Markt.**

Redaktion von H. G. Sillge; Verlag von Aug. G. Sillge, Druck der Halleischen Geschäfts-Druckerei (G. G. m. b. H.), sämtlich in Halle a. S.